



WUNDERBAR UND BEREICHERND

„Liebe Freunde und Gäste, es ist einfach wunderbar und bereichernd, für die Gesellschaft der Freunde und in solch intimer Nähe zu dieser großartigen Akademie wirken zu können. Auch im vergangenen Jahr konnten wieder anspruchsvolle Projekte wie *Demo:Polis*, die eindrucksvolle Ausstellung *Terry Fox – Elemental Gestures* und die Lange Nacht der Akademie zu dem aktuellen Thema ‚Fluchtpunkte‘ gefördert werden. Weiterhin erlebten wir zahlreiche exklusive Veranstaltungen wie Besuche kleiner Gruppen in den Ateliers von Akademie-Künstlern sowie Dialogabende mit und zwischen Akademie-Mitgliedern im Rahmen des von der Vizepräsidentin, Kathrin Röggla, koordinierten Mitgliederclubs – um nur einige kleinformatische der insgesamt mehr als 200 Aktivitäten der Akademie und des Freundeskreises zu nennen.

Also, liebe Gäste, die Sie noch nicht Mitglied der Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste sind, fühlen Sie sich ermuntert, dem Förderkreis beizutreten und damit die wichtige Arbeit der Akademie zu unterstützen sowie selbst einzigartige Erlebnisse, Eindrücke und Gespräche im teils exklusiven Rahmen zu haben.“

Aus der Rede von Bernd J. Wieczorek, Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste, 4. Oktober 2016

KÜNSTLERGESPRÄCH UND KURATORENRUNDGANG *UNCERTAIN STATES*

Ein besonderes Anliegen ist den Freunden die Auseinandersetzung der Akademie der Künste mit den Themen Flucht und Exil. Sie unterstützten 2015 die Lange Nacht „Fluchtpunkte“ und die von Herbst 2016 bis Januar 2017 gezeigte Ausstellung *Uncertain States. Künstlerisches Handeln in Ausnahmeständen*. So konnten die Arbeiten der Akademie-Mitglieder William Forsythe, *The Fact of Matter*, und Ayşe Erkmen, *Alkoven*, neu produziert und gezeigt werden. Im „Gegenzug“ nahmen zahlreiche Mitglieder des Freundeskreises am 21. November 2016 an einem Künstlergespräch mit Nasan Tur und Maziar Moradi und einem Kuratorenrundgang in der an diesem Abend exklusiv geöffneten Ausstellung teil.



Beim Besuch der Ausstellung *Uncertain States* erläuterte Maziar Moradi seine Arbeit.

ATELIERBESUCHE

Ein besonderer Höhepunkt sind die Atelierbesuche bei Künstlern der Akademie. Als Werkstattbesuch bieten sie einen ungleich intensiveren Einblick in die Arbeit der Künstler als beispielsweise ein Museumsbesuch. Am 22. Juni 2016 waren die Freunde zu Gast im Atelier des Zeichners Hanns Schimansky, der 15 Jahre Professor an der Kunsthochschule Weißensee war. Er beschrieb das Zeichnen als einen Prozess mit Herausforderungen, Störungen und Fehlern, aus denen erst das Werk entsteht. Auch in seiner seit 1996 verfolgten *Falt-Technik*, so der Künstler in dem konzentrierten Gespräch, wird durch Transparenzen und Faltungen immer etwas Neues provoziert, ein Ausschalten der Selbstzensur durch Unvorhersehbarkeit möglich.



Die Freunde im Atelier von Hanns Schimansky

JUNGE FREUNDE DER AKADEMIE

Die jungen Förderer engagieren sich insbesondere für die Junge Akademie, mit deren Stipendiaten sie einen lebendigen Austausch pflegen. Derzeit widmen sich die Jungen Freunde der Entdeckung der Archive. Im Mai besuchten sie das Baukunstarchiv am Spandauer Damm, vis-à-vis vom Schloss Charlottenburg. Höhepunkte dort waren Original-Glasbausteine von Bruno Taut, Modelle von Erich Mendelsohn und Hans Scharoun und atemberaubende Zeichnungen von Max Taut: „Wer will noch ins Museum, wenn er nachts im Archiv sein kann?“

Corinna Haderer, Geschäftsführerin der Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste, Berlin

DIE GESELLSCHAFT DER FREUNDE BEGRÜSST HERZLICH ALS NEUE MITGLIEDER

Martina von Brüning, Vorsitzende des Vorstands, Gesellschaft der Freunde der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin e.V., Berlin

Manuel J. Hartung, Ressortleiter, *DIE ZEIT*, Berlin